

L.A.

ein Star mit Allüren und Suchtpotenzial

*Architektur, Natur, Kunst und Filmkulissen
– Los Angeles bietet so ziemlich alles, was
man sich von einer Stadt wünschen kann.*

TEXT: STEPHAN BURIANEK



Es gibt Sehnsuchtsorte, die beim Reisen entzaubert werden. In Los Angeles (kurz: L.A.) könnte sich diese Erkenntnis bei jenen hoffnungsfrohen Filmfans breitmachen, die alltäglich aus allen Teilen der Welt in den Stadtteil Hollywood pilgern und rund um das legendäre Chinese Theatre einen beklagenswerten Rummelplatz vorfinden. Um ihren Filmidolen möglichst nahe zu sein, buchen dort viele von ihnen Bustouren, die sie zu den vermeintlichen Wohnhäusern der Stars führen. Wer in solche Busse steigt, ist dem wahren Wesen dieser häufig allzu unterschätzten Stadt ebenso fern wie daheim vor dem Bildschirm. Mehr als dichte Hecken und das Tor zur Einfahrt sehen diese Voyeure glücklicherweise selten.

Die Faszination L.A. erschließt sich Besuchern zweifellos an anderen Orten: etwa am breiten, lang gezogenen Sandstrand von Santa Monica, wo von Surfern angeblich das Skateboarden er-

funden wurde und wo Spaziergänger nahe am Ufer mitunter Robben beim Fischfang beobachten können. Oder nur wenige Kilometer weiter im Topanga State Park, wo bis heute Pumas leben und urige Wanderwege die Millionenmetropole kurzzeitig verschwinden lassen. Oder die Teergruben („tar pits“) im Stadtteil La Brea, wo an die Oberfläche drängender Asphalt die Skelette längst ausgestorbener Tiere ausspuckt.

Wie in kaum einer anderen Metropole bildet Los Angeles ein Universum, in dem sowohl Sportler, Naturliebhaber als auch Kunstinteressierte gleichermaßen auf ihre Rechnung kommen. Wie viele Europäer wissen schon, dass L.A. über ein höchst wertvolles kunstgeschichtliches Erbe verfügt? Allein die Besuche im Getty Center oder in der Getty Villa wären gute Gründe für die weite Anreise, bilden aber nur die Speerspitze einer reichen Museumslandschaft. Im Sommer sind die Konzerte in der Hollywood Bowl nicht

zuletzt wegen der einmaligen Atmosphäre ein Pflichtbesuch, und für die restliche Zeit stellt der Startenor Plácido Domingo im Dorothy Chandler Pavilion den Spielplan der L.A. Opera zusammen. Unmittelbar daneben bietet die Walt Disney Music Hall (Nomen ist hier nicht Omen) eine perfekte Akustik für klassische Konzerte auf erstklassigem Niveau.

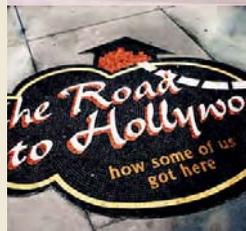
IM SPOTLIGHT: EINZIGARTIGE ARCHITEKTURSCHÄTZE

Los Angeles ist aber vor allem eine Architekturmetropole. Ausgehend vom Arts and Crafts Movement (Gamble House in Pasadena) über den Mission Style der 1920er Jahre (Adamson House in Malibu) und Art déco (Zentrum von Santa Monica) bis zur Mid-Century Modern Architecture (Abstecher nach Palm Springs), deren Idee einer Verschmelzung von Innen- und Außenraum bis heute bewahrt wird (Getty

Center), bietet der Großraum Los Angeles herausragende Zeugen aus historischen Epochen. In Los Angeles lebt die abwechslungsreiche Geschichte eines unbeschwernten 20. Jahrhunderts.

Angeht diese einzigartigen Konstellation verwundert die Tatsache, dass selbst Angelenos, wie die Einwohner von Los Angeles genannt werden, sich ihrer Schätze mitunter nicht bewusst sind.

An den meisten anderen Orten auf dieser Welt wären die einst so prunkvollen Theaterbauten entlang des Broadway in Downtown aufgrund ihrer historischen Bedeutung längst für die Aufnahme in das UNESCO Weltkulturerbe vorgeschlagen worden. Immerhin markieren sie den Beginn des globalen Siegeszugs der amerikanischen Unterhaltungsindustrie. Obwohl ihre einstige Pracht vielerorten noch zu erkennen ist, befinden sich die meisten dieser Bauten in einem beklagenswerten Zustand. Immerhin



Nur ein Gesicht von vielen
in der kalifornischen
Metropole: die Skyline von
Los Angeles